



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 37. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/037/2022)**

**am Mittwoch, 23. November 2022,**

**18:00 Uhr**

**im Stadtbezirksamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage,  
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

**Beginn der Sitzung:**

18:00 Uhr

**Ende der Sitzung:**

20:42 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Christian Barth

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Claudia Creutzburg

Prof. Dr. Martin Jehne

Prof. Dr. Ralf Weber

**Mitglied Liste CDU**

Ralph Kühn

Dr. Helfried Reuther

**Mitglied Liste Alternative für Deutschland**

Hans-Heiner Krüpper

Dr. Rüdiger Liebold

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Hans-Jürgen Burkhardt

**Mitglied Liste SPD**

Prof. Henning Heuer

**Mitglied Liste FDP**

Martin Wosnitza

**Mitglied Liste Freie Wähler**

Susanne Dagen

**Abwesend:**

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Marcus Göhler

zur Sitzung entschuldigt

**Mitglied Liste CDU**

Berndt Dietze

zur Sitzung entschuldigt

**Verwaltung:**

Frau Ehrhardt	Sachbearbeiterin Planungs- und Projektsteuerung GH, Umweltamt
Herr Milde	Fachbereichscontroller, Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft
Frau Fromm	Sachgebietsleiter Stadtteilentwicklung I, Amt für Stadtplanung und Mobilität
Herr Pieper	Abteilungsleiter Stadterneuerung, Amt für Stadtplanung und Mobilität
Frau Fischer	Sachgebietsleiterin III. Straßeninspektion, Straßen- und Tiefbauamt
Herr Höhne	Sachbearbeiter Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten
Herr Siegert	Stellvertretender Stadtbezirksamtsleiter Blasewitz/Loschwitz

**Gäste:**

Herr Erler	Landschaftsarchitekten Erler
------------	------------------------------

**Schriftführerin:**

Frau Graf	Bürgermeisteramt, Stadtratsangelegenheiten
-----------	--

## T A G E S O R D N U N G

### öffentlich

- |            |  |                                      |
|------------|--|--------------------------------------|
| <b>1</b>   | Kontrolle der Niederschrift zur 36. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 02.11.2022   |                                      |
| <b>2</b>   | Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Loschwitzer Park und Vorstellung des Entwurfes   |                                      |
| <b>3</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates  |                                      |
| <b>3.1</b> | Hochwasserschutz Laubegast - Ergebnisse des Beteiligungsprozesses 2021/2022 und weiteres Vorgehen  | <b>V1783/22<br/>beratend</b>         |
| <b>3.2</b> | Städtebauförderung: Entwicklung von Dresden Pappritz/Wachwitz – Bestätigung des Gebietsumgriffes und des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sowie Auftrag zur Akquirierung von Fördermitteln | <b>V1894/22<br/>beratend</b>         |
| <b>3.3</b> | Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2023/2024 gemäß § 76 SächsGemO   | <b>V1898/22<br/>beratend</b>         |
| <b>3.4</b> | Haushaltssatzung 2023/2024 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2023/2024  | <b>V1710/22<br/>beratend</b>         |
| <b>4</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz   |                                      |
| <b>4.1</b> | Bereitstellung von Finanzmitteln für eine Gehwegesanierung der Lehnertstraße zwischen Ludwig-Küntzelmann-Platz und Lahmannring   | <b>V-Lo00134/22<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b>   | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters  |                                      |
| <b>6</b>   | Hinweise und Anfragen  |                                      |
| <b>6.1</b> | Anpassungen des Parkraummanagements, der Tarife und der Organisation des ÖPNV als Beitrag zur Sicherung des ÖPNV in der Landeshauptstadt Dresden   | <b>V1883/22<br/>zur Information</b>  |

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Herr Barth** begrüßt die Beiräte und Gäste zur 37. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz. Es sind 11 Beiräte zur Sitzung anwesend, somit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Herr Göhler und Herr Dietze sind zur Sitzung entschuldigt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Es gibt keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird somit bestätigt.

**1 Kontrolle der Niederschrift zur 36. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 02.11.2022**

Es gibt keine Fragen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Die Niederschrift der 36. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz vom 02.11.2022 wird von **Herrn Kühn** und **Herrn Weber** unterschrieben und somit zur Kenntnis genommen.

**2 Ergebnis des Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Loschwitzter Park und Vorstellung des Entwurfes**

**Herr Erler** und **Frau Etzien** stellen anhand einer Präsentation die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens vor.

**Frau Creutzburg** fragt, ob Schattenplätze im Sandspielbereich geplant wurden und ob Bäume erhalten bleiben würden. Sie spricht auch ein Sonnensegel an.

**Herr Erler** antwortet, dass die Bäume bestehen bleiben sollen. Baumfällungen würden nur geringfügig in Frage kommen und entsprechende Ersatzpflanzungen werde es geben. Der Sandspielplatz könne nur dort entstehen wo keine Vegetation sei. Zum Thema Sonnensegel führt er aus, dass diese bei einer festen Installation nicht von langer Dauer sein werde. Das habe sich bei anderen Spielplätzen herausgestellt. Daher empfiehlt er Eigeninitiative bezüglich des Sonnensegels.

**Frau Dagen** fragt, mit welcher Baumart die Nadelbäume ersetzt werden.

**Frau Etzien** erklärt, dass sich damit noch nicht beschäftigt wurde. Die Tendenz gehe dahin, weniger Nadelbäume zu pflanzen. Grob angedacht seien Esskastanien. Mit der genauen Umsetzung werde sich dann erst in der Ausführungsplanung befasst.

**Herr Reuther** regt an, auch in der vierten Ecke einen Eingang festzusetzen.

**Herr Erler** erklärt, dass es im Prinzip vier Eingänge gebe und Anschlusspunkte in den Ecken vorhanden seien.

**Frau Dagen** fragt, wessen Wunsch die Ausrichtung des Jugendbereiches in Richtung Schule gewesen sei.

**Frau Etzien** antwortet, dass es dazu noch Abstimmungen gebe.

**Herr Erler** führt aus, dass die Anlage stark übernutzt sei. Die Gruppe Jugendlicher, welche sich immer fest im Park treffe, wolle keine Konflikte und würde einen eigenen kleinen Raum bevorzugen. Unter Berücksichtigung der Bäume solle der Bereich neu errichtet werden, was auch der Wunsch sei. Auch mit dem Gelände des Elbdükers werde spekuliert.

**Frau Etzien** fügt hinzu, dass es nach dem jetzigen Vorentwurf noch Fachrunden im Amt gebe. Wünsche können im Entwurf integriert werden.

**Herr Barth** merkt an, dass sich der Park nicht planen lasse, indem die Jugend komplett rausgenommen werde. Bei der Planung der Düker-Fläche müssten Jugendliche stärker bedacht werden.

**Herr Wosnitza** fragt, warum die Erweiterungsoption nicht durchgeführt werde und ab wann diese Fläche gestaltet werden könnte.

**Frau Etzien** erläutert, dass es einen Kaufantrag gebe, welcher aber abgelehnt wurde. Es sei hauptsächlich eine finanzielle Frage, weshalb bei der Erweiterungsfläche des Parkes erst einmal hintenangesetzt werde und in der nächsten Zeit nicht realisierbar sei. Pächter müssen dennoch damit rechnen, dass perspektivisch das Pachtverhältnis aufgelöst werde.

Es gibt keine weiteren Fragen.

### **3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**

#### **3.1 Hochwasserschutz Laubegast - Ergebnisse des Beteiligungsprozesses 2021/2022 und weiteres Vorgehen**

**V1783/22  
beratend**

**Frau Ehrhardt** stellt die Vorlage vor.

**Herr Burkhardt** führt aus, dass keine seiner Fragen durch die Vorstellung beantwortet wurden. Es sei nicht klar, ob Dämme gebaut werden oder wie sich flexible Systeme auswirken würden. Sollte in Laubegast eine Mauer gebaut werden, stehe das Wasser in Loschwitz. Er finde der Beteiligungsprozess sei am Ziel vorbeigegangen. Herr Burkhardt interessiere sich nur für die Auswirkungen auf den Stadtbezirk.

**Frau Ehrhardt** erklärt, dass man sich bisher am Ende des Prozesses von 2012 befinde. Man habe die Bürgerbeteiligung neu aufgenommen und das Ergebnis der Untersuchungen könne erst am Ende feststehen. Diese Untersuchungen werden erst beauftragt, weshalb Frau Ehrhardt bisher

keine genauen Aussagen zu Auswirkungen treffen könne. Es sei klar, dass negative Auswirkungen ausgeglichen werden müssen.

**Herr Wosnitza** erläutert, dass es in den Jahren 2003 und 2013 Hochwasser gegeben habe. Jetzt werde die Bürgerbeteiligung aufgenommen. Er fragt, wie etwas gegen die Vergesslichkeit gegenüber Hochwassern getan werden könne und ob es einen Zeitplan für die Lösungsfindung gebe.

**Frau Ehrhardt** antwortet, dass es davon abhängen, ob es ein allgemeiner Fahrplan oder einer für das gesamte Stadtgebiet sein solle. Allgemein gebe es das Forum zu den Hochwasserrisikomanagementplänen. Diese Pläne und auch Hochwasserschutzkonzepte werden aktuell an der Elbe aktualisiert.

**Herr Jehne** finde es gut, dass sich Mühe gegeben wurde mit Anliegern und Betroffenen zu reden. Dennoch greifen die Konsequenzen eines Hochwassers weit über die verschiedenen Teilbereiche hinaus. Er regt an, über die nächsten Schritte auch in der interessierten Öffentlichkeit zu informieren.

**Frau Ehrhardt** nimmt die Informationen, direkt auf die Stadtbezirke zuzugehen, auf. Tatsächlich erreiche nicht mehr so viele Bürger über das Amtsblatt allein.

**Herr Heuer** fragt, wie viele Leute die Beteiligung erreicht habe. Er fragt, ob die große Planung angemessen sei.

**Frau Ehrhardt** antwortet, dass dies aktuell nicht klar sei. Es gebe viele Planungsmöglichkeiten. Verschiedene Varianten und Kombinationen stünden zur Auswahl und müssten diskutiert werden. Sie erklärt, dass dadurch dass die ersten Foren nur online stattgefunden haben, seien nur die Zahlen durch die Öffentlichkeitsarbeit bekannt. Im Auftaktforum seien zwischen 50 und 80 Personen dabei gewesen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 6

<b>3.2 Städtebauförderung: Entwicklung von Dresden Pappritz/Wachwitz – Bestätigung des Gebietsumgriffes und des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sowie Auftrag zur Akquirierung von Fördermitteln</b>	<b>V1894/22 beratend</b>
---	------------------------------

**Herr Jehne** plädiert dafür die Vorlage zu vertagen, da es ein noch laufendes Bürgerbeteiligungsverfahren (bis zum 4. Dezember) gebe. Gerade bei den im Gebiet wohnenden Bürgern gebe es unterschiedliche Meinungen, weshalb es besser sei das Verfahren abzuwarten. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

**Herr Pieper** weist auf die formalen Hintergründe hin. Vom Oberbürgermeister gebe es die Anweisung, sich so schnell wie möglich um Fördermittel zu kümmern. Eine Fördermittelantragsgabe sei für Ende Januar angedacht, was mit der Vertagung nicht mehr eingehalten werden könne.

Die Beiräte diskutieren über die Terminkette und ob eine Vertagung möglich sei.

**Abstimmungsergebnis:** Vertagung  
Ja 6 Nein 4 Enthaltung 1

**3.3 Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2023/2024 gemäß § 76 SächsGemO** **V1898/22**  
**beratend**

**Herr Heuer** zeigt seine Befangenheit, was den Chinesischen Pavillon betreffe, an.

**Herr Barth** erklärt das Verfahren. Sollte der Beirat einzelnen Einwendungen nicht folgen, könne eine Ergänzung beantragt werden.

**Frau Creutzburg** spricht sich dafür aus, dass dem Chinesischen Pavillon Gelder zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Heuer** merkt an, dass alle Einwendungen abgelehnt wurden. Er fragt, ob dem gesamten Ablehnungsprozess widersprochen werden solle.

**Herr Barth** erklärt, wie im Stadtbezirksbeirat Blasewitz mit den Einwendungen umgegangen wurde. Dort wurden von unterschiedlichen Beiräten, Einwendungen in Frage gestellt.

**Frau Creutzburg** schlägt die Ergänzung vor, den Einwendungen der Buchstaben a) bis m) stattzugeben.

**Herr Milde** führt aus, dass zwar pauschal abgelehnt wurde aber die Begründungen in der Vorlage enthalten seien. Teilweise gebe es wirklich keine Möglichkeit, einen Platz im Haushalt zu finden.

**Herr Barth** beschreibt die Möglichkeiten für Beiräte.

**Herr Jehne** schlägt vor, m) den Chinesischen Pavillon und m) die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Bäume und Bestandserhaltung rauszugreifen.

**Frau Creutzburg** bringt Punkt c) Mehrbedarf für Gleichstellungsprojekte, d) kommunale Kulturförderung und e) Erhöhung der Aufwendungen für die Produkte „Einrichtungen der Jugendarbeit“ ein.

**Herr Wosnitza** spricht sich dafür aus die Punkte einzeln abzustimmen.

**Frau Dagen** beantragt die punktweise Abstimmung.



Folgende Änderungen wurden vorgeschlagen:

„Dem Einwand c (Mehrbedarf für Gleichstellungsprojekte) wird stattgegeben.“ Dem wird nicht zugestimmt (Ja 3 | Nein 6 | Enthaltung 1).

„Dem Einwand d (kommunale Kulturförderung) wird stattgegeben.“ Dem wird nicht zugestimmt (Ja 3 | Nein 5 | Enthaltung 2).

„Dem Einwand e (Erhöhung der Aufwendungen für die Produkte „Einrichtungen der Jugendarbeit“) wird stattgegeben.“ Dem wird nicht zugestimmt (Ja 3 | Nein 5 | Enthaltung 2).

„Dem Einwand h (Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Bäume und Bestandserhaltung) wird stattgegeben.“ Dem wird zugestimmt (Ja 10 | Nein 0 | Enthaltung 0).

„Dem Einwand m (Chinesischer Pavillon) wird stattgegeben.“ Dem wird zugestimmt (Ja 9 | Nein 0 | Enthaltung 1).

Folgender Ergänzung wurde zugestimmt. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz empfiehlt den Einwendungen h) und m) stattzugeben.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die zulässigen und fristgerecht eingereichten 957 Einwendungen wurden unter den folgenden 13 Themenkomplexen zusammengefasst:

- a - Finanzielle Unterstützung der Dresdner Friedhöfe
- b - Wirtschaftsplan Heinrich-Schütz-Konservatorium-Dresden (HSKD)
- c - Mehrbedarf für Gleichstellungsprojekte (Produkt 10.100.11.1.1.06)
- d - kommunale Kulturförderung (10.100.25.4.0.01)
- e - Erhöhung der Aufwendungen für die Produkte „Einrichtungen der Jugendarbeit“
- f - Förderung Träger der Wohlfahrtspflege
- g – Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Villa Akazienhof Altgruna
- h - Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Bäume und Bestandserhaltung
- i – Umbau Fußgängerquerung Altstrehlen
- j - Mittelbereitstellung für eine Halbtagesstelle für Projekt "Chancenlosen"
- k - Berufsschulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung, Standort Altroßthal
- l - Anhebung der jährlichen institutionellen Förderung des "Lokale Agenda 21 für Dresden e. V."
- m - Chinesischer Pavillon

Alle Einwendungen zu den 13 Themenkomplexen werden zurückgewiesen.

**Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz empfiehlt den Einwendungen h) und m) stattzugeben.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 1

**3.4 Haushaltssatzung 2023/2024 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2023/2024****V1710/22  
beratend**

Herr Heuer ist zum Thema Chinesischer Pavillon befangen.

Herr Barth erklärt das Verfahren.

Folgender Ergänzungsantrag wurde von Frau Creutzburg eingereicht. „Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Mittel zum Ausbau des chinesischen Pavillons zu einem Kultur- Und Nachbarschaftszentrum, (Stadtratsbeschluss SR/036/2022), Empfehlung des Petitionsausschusses P/019/2021, Votum Stadtbezirksbeirat Lo008/22) im DHH 2023/2024 einzustellen.“

Die Beiräte diskutieren darüber, welche Ergänzungsanträge sinnvoll wären.

Frau Fischer schlägt vor, einen ähnlichen Ergänzungsantrag wie ihn der Stadtbezirksbeirat Blasewitz gestellt hat, zu stellen. Damit erhalte die Straßeninspektion die Chance, mehr Geld im Haushalt eingestellt zu bekommen.

Herr Heuer stellt den folgenden Ergänzungsantrag. „Erhalt der Haushaltsansätze für die Fußwegsanierung in Loschwitz auch nach Kostensteigerung: Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz schlägt vor, in der Haushaltsplanung 2023/2024 die Kostensteigerung für Infrastrukturprojekte zu berücksichtigen und insbesondere für die dringend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für Gehwege, dem Straßen- und Tiefbauamt die Haushaltsansätze um 50 % zu erhöhen.“

Der Ergänzung von Frau Creutzburg wird zugestimmt (Ja 9 | Nein 0 | Enthaltung 1).

Der Ergänzung von Herrn Heuer wird ebenfalls zugestimmt (Ja 10 | Nein 0 | Enthaltung 1).

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2023/2024 der Landeshauptstadt Dresden einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und aller sonstigen Bestandteile und Anlagen gemäß Sächsischer Kommunalen Haushaltsverordnung sowie die Wirtschaftspläne der Stiftungen für die Jahre 2023 und 2024.
2. Der Stadtrat beschließt die Wirtschaftspläne für die Wirtschaftsjahre 2023 und 2024 der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden.
3. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister mittels Zuwendungsbescheid/Beschluss der Gesellschafterversammlung zur Auszahlung bis zur Höhe der im Doppelhaushalt 2023/2024 veranschlagten Zuwendungen/Kapitaleinlagen an die Beteiligungsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden. Dabei sind EU-beihilferechtliche Vorgaben umzusetzen.
4. **Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Mittel zum Ausbau des chinesischen Pavillons zu einem Kultur- Und Nachbarschaftszentrum, (Stadtratsbeschluss SR/036/2022), Empfehlung des Petitionsausschusses P/019/2021, Votum Stadtbezirksbeirat Lo008/22) im DHH 2023/2024 einzustellen.**

**5. Erhalt der Haushaltsansätze für die Fußwegsanierung in Loschwitz auch nach Kostensteigerung:**

**Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz schlägt vor, in der Haushaltsplanung 2023/2024 die Kostensteigerung für Infrastrukturprojekte zu berücksichtigen und insbesondere für die dringend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für Gehwege, dem Straßen- und Tiefbauamt die Haushaltsansätze um 50 % zu erhöhen.**

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 7

**4 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz**

- |            |   |                                      |
|------------|---|--------------------------------------|
| <b>4.1</b> | <b>Bereitstellung von Finanzmitteln für eine Gehwegesanierung der Lehnertstraße zwischen Ludwig-Küntzelmann-Platz und Lahmannring</b> | <b>V-Lo00134/22<br/>beschließend</b> |
|------------|---|--------------------------------------|

**Frau Fischer** stellt die Gehwegesanierung vor.

**Frau Creutzburg** drückt ihren Unmut darüber aus, dass sie über das gesamte Jahr hinweg das übrige Geld für Bänke nutzen wollte. Bei jeder Anfrage wurde ihr gesagt, dass dies kein Problem sei und die Übertragung am Ende des Jahres möglich sei. Nun gebe es die Aussage, dass das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft momentan keine Bankaufstellungen realisieren kann. Dies verärgere sie, da nun 16.000 Euro zur Verfügung stehen und keine weiteren Bänke aufgestellt werden. Zur Vorlage führt sie aus, dass die Fußgängerübergänge wichtiger erscheinen, da diese beispielsweise mit Rollatoren schwer begehbar seien. Im Vergleich zu vielen anderen Stellen im Stadtteil, erschließe sich diese Gehwegesanierung nicht.

**Frau Fischer** antwortet, dass es ein systematisches Vorgehen sei. Die Straßenzüge sollen nacheinander instandgesetzt werden. Gerade die Gehwegabsenkung, werde im Zusammenhang angegangen. Wenig Sinn mache es, nur in einem kleinen Teil die Anpassungen durchzuführen.

**Herr Wosnitza** führt aus, dass die Gehwege an dieser Stelle sehr schmal und Bäume einnehmend seien. Er fragt wie die Anpassung der Gehwege erfolge. Werde er eventuell breiter, gibt es neue Bäume oder sei eine grundlegende Erneuerung geplant.

**Frau Fischer** erklärt, dass im Vorfeld alle Medienträger angeschrieben wurden. Von allen gebe es einen Negativbescheid, dass nichts verlegt werden müsse. Natürlich könne niemand voraussehen, was in ein paar Monaten passiere. Bezüglich Baumpflanzungen, werde das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Denkmalamt und Stadtplanungsamt angefragt. Frau Fischer führt aus, dass ihres Wissens keine Baumpflanzungen geplant seien.

**Herr Burkhardt** fragt, wie groß der Bestand an Pflastersteinen/Seifenpflaster sei. Immer mehr Straßen mit Pflasterung würden entfallen.

**Frau Fischer** könne die genaue Anzahl erfragen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz befürwortet die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Gehwegesanierung an der Lehnertstraße und beschließt hierfür 15.000 Euro aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Loschwitz für das Jahr 2022 dafür zur Verfügung zu stellen.
2. Der Stadtbezirksbeirat Loschwitz ist nach Abschluss der Maßnahme über diese zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 4

**5 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters**

**Herr Barth** informiert zum Jahresabschluss am 19. Dezember 2022, um 18 Uhr im Weber Museum.

Zur Frage aus der letzten Sitzung von Herrn Heuer, bezüglich Baumfällungen auf der Bautzner Landstraße, führt Herr Barth aus, dass die ursprüngliche Planung momentan obsolet sei. Durch den neuen Stadtratsbeschluss sollen Radverkehrsanlagen eingeordnet werden. Daher müsse es eine komplett neue Betrachtung geben. Im 3. Quartal solle die Planung vorgestellt werden.

Zur Frage von Herrn Burkhardt, bezüglich der Kleingartenanlagen hinter der Kita Neukircher Straße, antwortet Herr Barth folgendes. Im Zusammenhang mit dem Großprojekt blaues Band Geberbach, müssen auch Kleingartenanlagen verkleinert werden. Dafür müssen Ausgleichsflächen angeboten werden. Die Baugenehmigungsbeantragung sei schon relativ weit. Eine Vorstellung im Beirat sei nicht geplant, könne aber in der zweiten Jahreshälfte 2023 erfolgen, sollte der Wunsch dazu bestehen. Herr Barth schlägt vor, einen Vorschlag an den Oberbürgermeister zu stellen.

**6.1 Anpassungen des Parkraummanagements, der Tarife und der Organisation des ÖPNV als Beitrag zur Sicherung des ÖPNV in der Landeshauptstadt Dresden**

**V1883/22  
zur Information**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

## 6 Hinweise und Anfragen

Herr Reuther fragt zur Haltestelle Rochwitzer Straße.

Herr Barth sendet die Antwort erneut.

Herr Liebold fragt bezüglich der Verlegung der Gleisschleife.

Herr Barth antwortet, dass ihm die Situation bekannt sei. Dadurch das Planungen so weit vorangeschritten seien, werde es wohl keine Änderungen mehr geben.

Herr Wosnitza fragt zur Übersichtsliste des Straßenwegeverzeichnisses.

Frau Dagen spricht ein Bürgergespräch am 15. November 2022 an, zu dem niemand erschienen sei.

Herr Barth führt aus, dass er und Herr Escher von den Dresdner Verkehrsbetrieben anwesend gewesen seien.

Es gibt keine Fragen mehr. Herr Barth beendet die Sitzung. Die nächste Sitzung finde am 11. Januar 2023 statt.



Christian Barth  
Vorsitzender



Emily Graf  
Schriftführerin



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied